-bunden, und in dem Closter S. Augusti in Spanien
allein die über-irrdische dingen abwartete, ist
er A° 1558. den 21. 7bris in dem 59.ten Jahr und 6.
Monath seines alters, von dem zergänglichen
thron, zum ewigen freudenreichen gewissen Siz
abgeflogen. Was sich sonsten mit ihme in Kriegs
Sachen in Tyrol zugetragen, ist aus nachfolgender
beschreibung des Kaysers Ferdinandi seines H: bruders
zu ersehen.

Sein Sohn Philippus 2dus König in Spanien ware
einer von den grösten und klügesten Monarchen
nebst der Spanischen Monarchie und Indien, hat
er auch in Italien, Neapoli, Sicilien, Sardinien
Mayland und die Status Presidij besessen, nebst
den Burgundischen Crayss, worunter die Spanisch(en)
Niederlanden begriffen waren, unter sich gehabt, wann
nicht seine flote invincible an Engelländischen
Meergestatt von Stürmen völlig zu grund gangen
wäre, hätte er sich auch selbes Königreich bemächtiget.
Merckwürdig ist, daß er über diesen Verlust nicht
alterirt, sondern über diese so fatalen Zeitung nichts
anders gesagt, als: misi naves meas contra hostes
et non contra ventos. Portugal hat er auch von
Haus Bragance an sich gebracht: unter seiner Re-
gierung haben (: wie man sagt :) wegen des Duc
d'Alba scharfen Regierung in den Niderlanden,
Holland, und die übrige vereinigte Provinzen
rebellirt, und ist nach lang geführten schwär(en)
Krieg die dermahlen so mächtige Holländische Re-